

NIEDERSCHRIFT

über die **20.** Sitzung
des Kreisausschusses
(XVI. Wahlperiode)

öffentlicher Teil

Tag der Sitzung: **18.05.2016**
Ort der Sitzung: Kreishaus Neuss
Besprechungsraum 2 (2. Etage)
Oberstraße 91, 41460 Neuss
(Tel. 02131/928-2100)
Beginn der Sitzung: 15:07 Uhr
Ende der Sitzung: 18:00 Uhr
Den Vorsitz führte: Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

Sitzungsteilnehmer:

• Vorsitzender

1. Herr Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

• CDU-Fraktion

2. Herr Dr. Gert Ammermann
3. Herr Jakob Beyen Vertretung für Herrn Welsink
4. Herr Dr. Hans-Ulrich Klose
5. Herr Bertram Graf von Nesselrode
6. Herr Franz-Josef Radmacher Vertretung für Frau Wienands
7. Herr Wolfgang Wappenschmidt
8. Herr Dieter Welsink Anwesend bis 17:52 Uhr
9. Herr Johann-Andreas Werhahn

• SPD-Fraktion

10. Herr Udo Bartsch
11. Herr Horst Fischer Anwesend bis 17:52 Uhr
12. Herr Rainer Thiel MdL
13. Frau Doris Wissemann Vertretung für Herrn Jüngerkes

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

14. Herr Erhard Demmer
15. Frau Susanne Stephan-Gellrich

• **FDP-Fraktion**

16. Herr Rolf Kluthausen

• **Die Linke-Fraktion**

17. Frau Kirsten Eickler

• **Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive**

18. Herr Carsten Thiel

• **Verwaltung**

19. Herr Robert Abts
20. Herr Kreisdirektor Dirk Brügge
21. Herr Dezernent Ingolf Gaul
22. Herr Günter Hassels
23. Herr Benjamin Josephs
24. Herr Dezernent Tillmann Lonnes
25. Herr Marcus Temburg
26. Herr Harald Vieten

• **Schriftführerin**

27. Frau Annika Geppert

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	4
2.	Bestätigung von Beschlüssen der Ausschüsse.....	5
3.	Kenntnisnahme von Niederschriften	5
4.	Bericht zur Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft Berichtszeitraum April/Mai 2016 Vorlage: 61/1315/XVI/2016.....	5
5.	Bericht zur Regionalarbeit Berichtszeitraum April/Mai 2016 Vorlage: 61/1316/XVI/2016.....	5
6.	Sachstandsbericht Metropolregion Rheinland Vorlage: 61/1318/XVI/2016.....	6
7.	Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Stand: Mai 2016) Vorlage: ZS5/1325/XVI/2016.....	6
8.	SGB II - Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften Vorlage: 50/1328/XVI/2016.....	7
9.	Bericht zur Flüchtlingssituation Vorlage: II/1332/XVI/2016.....	8
9.1.	Ergänzung zum Flüchtlingsbericht: Aktuelle Zahlen	8
10.	Leistungsbericht 2015 der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Vorlage: 013/1322/XVI/2016.....	8
11.	Interkommunale Zusammenarbeit Vorlage: ZS2/1327/XVI/2016.....	8
12.	Anträge	9
12.1.	Antrag der SPD Kreistagsfraktion zum Sachstandsbericht Machbarkeitsstudie zur Verbesserung des Schienenpersonennahverkehrs im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 010/1339/XVI/2016.....	9
12.2.	Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 03.05.2016 zum Thema Krankenhäuser des Rhein-Kreises Neuss.....	10
13.	Mitteilungen	12
13.1.	Wohnungsbau Vorlage: II/1331/XVI/2016.....	12
14.	Anfragen	12

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Kreisausschuss beschlussfähig ist.

Den Abgeordneten lagen folgende Tischvorlagen vor:

zu TOP 9 „Bericht zur Flüchtlingssituation“	- 9.1 Ergänzung zum Flüchtlingsbericht <input checked="" type="checkbox"/>
zu TOP 10 „Leistungsbericht 2015 der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“	- Leistungsbericht <input checked="" type="checkbox"/>
zu TOP 12 „Anträge“	- 12.1 Antrag der SPD Kreistagsfraktion zum Sachstandsbericht Machbarkeitsstudie zur Verbesserung des Schienenpersonennahverkehrs im Rhein-Kreis Neuss <input checked="" type="checkbox"/>
zu TOP 13.1 „Wohnungsbau“	- Ergänzung zum Wohnungsbau <input checked="" type="checkbox"/>
zu TOP 5 nÖ „Auftragsvergaben“	- 5.5 Berufsbildungszentrum Hammfeld, Neuss, Baugrubenumschließung mit Wohnungsbau Ergänzung Wasserhaltungsarbeiten <input checked="" type="checkbox"/>
zu TOP 7 nÖ „Mitteilungen“	- Strategie zur langfristigen Sicherung und Weiterentwicklung der Rhein-Kreis Neuss Klinken Dormagen und Grevenbroich <input checked="" type="checkbox"/>

Die mit versehenen Tischvorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Im Anschluss an die Begrüßung erinnerte Landrat Hans-Jürgen Petrauschke an den 20. Mai, der Tag an dem sich zum 40. Mal die historische Entscheidung im Landtag, die Meerbusch als Stadt und als Mitglied der Kreisgemeinschaft zu erhalten, jährte. Die Kommunale Neugliederung von 1975 sei ein wichtiger und auch fälliger Schritt gewesen, betone Landrat Hans-Jürgen Petrauschke weiter. Für den Verbleib Meerbuschs im neu gebildeten Kreis Neuss sei mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln gekämpft und letztlich auch überzeugt worden.

2. Bestätigung von Beschlüssen der Ausschüsse

Protokoll:

Es lagen keine Beschlüsse zur Bestätigung vor.

3. Kenntnisnahme von Niederschriften

Protokoll:

Es lagen keine Niederschriften zur Kenntnisnahme vor.

4. Bericht zur Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft Berichtszeitraum April/Mai 2016 Vorlage: 61/1315/XVI/2016

KA/20160518/Ö4

Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht zur Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft Berichtszeitraum April/Mai 2016 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

5. Bericht zur Regionalarbeit Berichtszeitraum April/Mai 2016 Vorlage: 61/1316/XVI/2016

Protokoll:

Auf Nachfrage von Kreistagsabgeordneter Susanne Stephan-Gellrich, ob es schon Inhalte zur Prüfung der Antragsunterlagen auf Kapazitätserweiterungen des Düsseldorfer Flughafens gebe, erklärte Landrat Hans-Jürgen Petruschke, dass derzeit die Antragsunterlagen durch die Fachbehörden des Rhein-Kreises Neuss geprüft würden. Sobald es Ergebnisse gebe, würden diese vorgelegt.

Kreistagsabgeordneter Erhard Demmer wies darauf hin, dass man neben der Bundesförderung für den Breitbandausbau auch die Förderung des Landes in Höhe von 40 %, für Kommunen im Haushaltssicherungskonzept in Höhe von 50 %, beachten müsse. Er bat darum, künftig in den Vorlagen auch auf die Förderung des Landes hinzuweisen.

In Kürze werde ein Antrag für Fördermittel des Bundes und des Landes auf den Weg gebracht, kündigte Landrat Hans-Jürgen Petruschke an.

KA/20160518/Ö5

Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht zur Regionalarbeit Berichtszeitraum April/Mai 2016 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

6. Sachstandsbericht Metropolregion Rheinland**Vorlage: 61/1318/XVI/2016****Protokoll:**

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke führte aus, dass es noch Klärungsbedarf im Hinblick auf die mögliche Vollmitgliedschaft der Stadt Duisburg und des Kreises Wesels in der Metropolregion Rheinland gebe, da diese bereits Mitglied im Regionalverband Ruhr seien und somit eine Doppelmitgliedschaft bestünde. Er teilte die Sorge, dass dadurch ein Konflikt, aufgrund von Befangenheiten bestehen könnte. Auch die Finanzierungsfrage sei noch nicht abschließend geklärt, erläuterte Landrat Hans-Jürgen Petrauschke weiter.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel merkte an, es sei wichtig, dass die Politik in das Thema integriert werde und bedauerte zugleich, dass dies bislang noch nicht geschehen sei. Er kündigte an, dass die SPD Kreistagsfraktion der Satzung der Metropolregion Rheinland erst zustimme, wenn sich die Politik in der Satzung wiederfinde.

Die Metropolregion Rheinland sei eine Steuerungsgruppe, die die Gebietskörperschaft nach Außen vertrete, erwähnte Kreistagsabgeordneter Dieter Welsink. Er bat darum, Klarheit über die Doppelmitgliedschaft einzelner Gebietskörperschaften und die dazugehörige Abgrenzung zu schaffen und entsprechende Gespräche zu führen.

Eine Beteiligung der Politik wurde ausdrücklich in den Beratungen der Steuerungsgruppe angesprochen und sei auch gewünscht, informierte Landrat Hans-Jürgen Petrauschke. Die Frage der klaren Abgrenzung werde in der nächsten Steuerungsgruppe erneut behandelt. Man müsse von Anfang an Strukturprobleme beheben und dafür kämpfen, dass die Metropolregion Rheinland gegenüber der der Metropolregion Ruhr nicht benachteiligt werde, legte Landrat Hans-Jürgen Petrauschke abschließend dar.

KA/20160518/Ö6**Beschluss:**

Der Kreisausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Metropolregion Rheinland zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

7. Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Stand: Mai 2016)**Vorlage: ZS5/1325/XVI/2016****Protokoll:**

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke kündigte an, dass am 26. Und 27. Juni 2016 eine

nationale Logistikkonferenz mit Bundesverkehrsminister Dobrindt im Rhein-Kreis Neuss stattfinden.

Er teilte unter anderem mit, dass es erfreulich sei, dass die Arbeitslosenquote im April 2016 bei 5,9 % liege. Dies sei eine Verringerung um 3,7 % gegenüber April 2015. Man sei auf einem guten Weg, müsse aber weiterhin an dem Rückgang der Arbeitslosenquoten arbeiten, so Landrat Hans-Jürgen Petrauschke weiter.

Kreisdirektor Dirk Brügge führte aus, dass sich der Rhein-Kreis Neuss in einem digitalen Wandel befinde und sich den Entwicklungen anpassen sollte. Die Landeshauptstadt Düsseldorf bewerbe sich als Standort für einen der fünf digitalen Hubs in Nordrhein-Westfalen. Im Zentrum der Düsseldorfer Bewerbung stünden die Anbahnung und das Management von Kooperation zwischen Startups, Mittelstand und Industrie rund um digitale Themen. Ziel der Initiative sei es, Impulse für die Digitalisierung der regionalen Wirtschaft zu setzen, berichtete Kreisdirektor Dirk Brügge weiter. Der DWNRW-Hub Düsseldorf ergänze mit seinen Angeboten und Leistungen das bestehende digitale Ökosystem und schaffe einen klaren Mehrwert für die Region. Dadurch sei es möglich, besonders kleinen und mittelständischen Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss den Zugang zu den Entwicklungen und Technologien der sog. „Digitalen Transformation“ zu ermöglichen.

Es sei zudem wichtig, die regionale und überregionale Bekanntheit und Stahlkraft des Düsseldorfer Hubs innerhalb einer gemeinsamen innovativen Wirtschaftsregion im Metropolraum Rheinland zu stärken, erklärte Kreisdirektor Dirk Brügge abschließend.

Eine detaillierte Vorlage zu dem Thema werde für den nächsten Kreisausschuss erstellt, kündigte Kreisdirektor Dirk Brügge an.

KA/20160518/Ö7

Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht der Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Stand: Mai 2016) zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

8. SGB II - Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften

Vorlage: 50/1328/XVI/2016

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke erklärte, dass die gute Arbeitslosenquote von 5,9 % bedauerlicherweise keine Auswirkungen auf die Kosten der Unterkunft habe. Man bewege sich in etwa bei den geschätzten Kosten, es müsse aber weiterhin daran gearbeitet werden die Kosten zu senken.

KA/20160518/Ö8

Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt die SGB II Entwicklungen der Kosten der Unterkunft und

der Bedarfsgemeinschaften zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**9. Bericht zur Flüchtlingssituation
Vorlage: II/1332/XVI/2016**

KA/20160518/Ö9

Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht zur Flüchtlingssituation zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

9.1. Ergänzung zum Flüchtlingsbericht: Aktuelle Zahlen

Protokoll:

Die aktuellen Flüchtlingszahlen im Rhein-Kreis Neuss sind dem Protokoll als Tischvorlage beigelegt.

**10. Leistungsbericht 2015 der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Vorlage: 013/1322/XVI/2016**

Protokoll:

Pressesprecher Harald Vieten erläuterte anhand einer Präsentation den Leistungsbericht 2015 der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Der Bericht liegt dem Protokoll bei.

KA/20160518/Ö10

Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt den Leistungsbericht 2015 der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**11. Interkommunale Zusammenarbeit
Vorlage: ZS2/1327/XVI/2016**

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke informierte darüber, dass der Stadt Neuss ein Angebot seitens des Rhein-Kreises Neuss zur Bearbeitung der Beihilfeanträge zugegangen

sei.

Hierbei gehe man davon aus, dass die Pauschale von 21 EUR gehalten werden könnte, so dass der Rhein-Kreis Neuss als Anbieter wirtschaftlicher sei als die Stadt Düsseldorf. Ob die Beihilfebearbeitung der Stadt Neuss durch den Rhein-Kreis Neuss erfolge, wolle der Rat der Stadt Neuss in der nächsten Sitzung entscheiden, kündigte Landrat Hans-Jürgen Petrauschke an.

Kreistagsabgeordneter Carsten Thiel betonte ausdrücklich, dass eine Interkommunale Zusammenarbeit zwischen den kreisangehörigen Kommunen und dem Rhein-Kreis Neuss wichtig sei und man gemeinsam agieren sollte.

KA/20160518/Ö11

Beschluss:

Der Kreisausschuss beschließt auf dem Wege der Dringlichkeit, den Abschluss der beigefügten "Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Kaarst und dem Rhein-Kreis Neuss über die Durchführung der Beihilfebearbeitung für die Bediensteten der Stadt Kaarst durch den Rhein-Kreis Neuss" sowie den Abschluss der beigefügten "Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen dem Volkshochschul-Zweckverband Kaarst-Korschenbroich und dem Rhein-Kreis Neuss über die Durchführung der Beihilfebearbeitung für die Bediensteten der Volkshochschule Kaarst durch den Rhein-Kreis Neuss".

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

12. Anträge

12.1. Antrag der SPD Kreistagsfraktion zum Sachstandsbericht Machbarkeitsstudie zur Verbesserung des Schienenpersonennahverkehrs im Rhein-Kreis Neuss

Vorlage: 010/1339/XVI/2016

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke verwies auf die ausgelegte Tischvorlage.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel merkte an, dass es einen Beschluss vom Kreistag aus Juni 2015 gebe, der sich mit der Durchführung einer Machbarkeitsstudie befasse. Es sei gewünscht, den Knotenpunkt um den Grevenbroicher Bahnhof durch den Ausbau der Erftbahn zu einer S-Bahn zu lösen.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke gab Auskunft darüber, dass zurzeit eine Verlängerung der Strecke Grevenbroich – Bedburg – Horrem – Köln nicht angedacht sei, da wegen zu geringer Fahrgastzahlen die Notwendigkeit für den Ausbau fehle. Ein Ausbau der kompletten Erftbahn als S-Bahn sei bereits abgelehnt worden, da zu wenige Fahrgäste diese Strecke nutzen und der Bedarf nicht gegeben sei. Landrat Hans-Jürgen Petrauschke wies darauf hin, dass das dazugehörige Gutachten, mit dem Ergebnis dass es keiner zusätzlichen Strecke bedürfe, bereits abgeschlossen sei. Würde die Nutzungshäufigkeit der Strecke steigen, könnte eine erneute Prüfung durch einen Gutachter in Auftrag gegeben werden.

Kreistagsabgeordneter Dieter Welsink erwähnte, dass man sich auch mit der Kostenfrage beschäftigen müsste. Es sei wichtig zu klären, wer die Studie bezahle und wie die Abwicklung einhergehe.

Es müsste langfristig gedacht werden, merkte Kreistagsabgeordneter Horst Fischer an. Die Strecke zwischen Neuss und Bedburg sei zurzeit die letzte Strecke ohne „S-Bahn Charakter“. Es bestünde die Gefahr, dass dies in Zukunft zu Benachteiligungen und Verlust der Attraktivität des Standortes Grevenbroich führen könnte, führte Kreistagsabgeordneter Horst Fischer weiter aus. Das Gesamtsystem müsse untersucht und angepasst werden.

Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 wird die VIAS Rail GmbH den Betrieb der RB38 übernehmen. Dadurch könnte in einem 15-Minuten-Takt der Fahrplan von Grevenbroich nach Neuss ausgeweitet werden, berichtete Landrat Hans-Jürgen Petruschke. Es stelle sich die Frage, ob zwischen Grevenbroich und Düsseldorf in Zukunft noch häufiger eine Verbesserung der Bahnanbindung ohne Umstieg möglich werde, führte Landrat Hans-Jürgen Petruschke weiter aus.

Auf Nachfrage von Kreistagsabgeordneten Graf Bertram von Nesselrode, ob aus Landesmitteln der Ausbau der Ringbahnstrecken finanziert werden könnte, antwortete Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel, dass die Projekte erst einer ortsnahen Zustimmung bedürfen, um im Land eine Mehrheit zu erlangen. Man müsste den politischen Willen der Region beachten.

Landrat Hans-Jürgen Petruschke kündigte an, die Ergebnisse der Studie der Prognosen über die Fahrgastanzahl auf der Strecke Düsseldorf – Grevenbroich – Bedburg – Horrem – Köln im Nahverkehrs- und Straßenbauausschuss vorzulegen.

Kreistagsabgeordneter Dieter Welsink bat darum den Antrag der SPD Kreistagsfraktion im Fachausschuss zu behandeln.

Landrat Hans-Jürgen Petruschke rief zur Abstimmung über die Verweisung des Antrages in den Nahverkehrs- und Straßenbauausschuss auf.

KA/20160518/Ö12.1

Beschluss:

Der Antrag der SPD Kreistagsfraktion zum „Sachstandsbericht Machbarkeitsstudie zur Verbesserung des Schienenpersonennahverkehrs im Rhein-Kreis Neuss“ wird in den Nahverkehrs- und Straßenbauausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

12.2. Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 03.05.2016 zum Thema Krankenhäuser des Rhein-Kreises Neuss

Protokoll:

Kreistagsabgeordnete Susanne Stephan-Gellrich stimmte der von Landrat Hans-Jürgen

Petrauschke vorgesehenen Beratung des Antrages im nichtöffentlichen Teil der Sitzung nicht zu. In dem Antrag gehe es lediglich um die Frage, ob eine Vergabe grundsätzlich in Betracht gezogen werde. Es gehe nicht um weitere Details oder personenbezogene Daten.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke erwiderte daraufhin, dass alle Diskussionen rund um die strategische Zukunftsausrichtung der Krankenhäuser in die Beratung des nichtöffentlichen Teils gehören würden.

Kreistagsabgeordneter Dieter Welsink stellte klar, dass über den Punkt 3 des Antrages, die Prüfung der Zusammenarbeit mit den öffentlichen Krankenhäusern im Umfeld mithilfe externer Beratung, schon beraten worden sei. Da es sich hierbei um ein operatives Geschäft der Krankenhausverwaltung handele, liege die Entscheidung dazu allein bei der Verwaltung.

Es sei weiterhin nicht möglich, über einen möglichen Verkauf der Kliniken an private Träger in dem öffentlichen Teil der Sitzung zu diskutieren.

Kreistagsabgeordnete Kirsten Eickler wies die Aussage von Kreistagsabgeordneten Dieter Welsink mit dem Argument zurück, dass Strukturdebatten durchaus auch öffentlich behandelt werden könnten. Es müsse für die Bevölkerung nachvollziehbar sein, wie die Politik eine Entscheidung zu dem Thema treffe.

Das Thema sei bereits öffentlich behandelt worden, führte Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel aus. Punkt 1 des Antrages, wonach sich der Rhein-Kreis Neuss zu seinen Krankenhäusern als Teil der Daseinsvorsorge bekenne, sei unumstritten. Warum Punkt 4 des Antrages hinsichtlich der Frage der politischen Beteiligung, im nichtöffentlichen Teil behandelt werden sollte, sei aber unklar, betonte Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel weiter. Es sei wichtig, bei dem Thema keine Verunsicherung der Belegschaft zu schaffen.

Kreistagsabgeordnete Susanne Stephan-Gellrich merkte an, der Punkt 1 sei unstrittig. Sie bekräftigte ihren Standpunkt, dass über die Punkte 3 und 4 im öffentlichen Teil abgestimmt werden könne.

Die Politik sei in mehreren Gremien öffentlich mit dem Thema der Zukunft der Krankenhäuser befasst gewesen, gab Kreistagsabgeordneter Dieter Welsink zu bedenken. Wie mit den speziellen Fragen bezüglich einer personellen Umgestaltung oder der Rechtsform in Zukunft umgegangen werde, könne jedoch nur im nichtöffentlichen Teil behandelt werden.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke betonte, Ziel sei es, die Krankenhäuser zu erhalten, um weiterhin eine gute ortsnahe medizinische Versorgung vorzuweisen. Gleichzeitig müsse eine wirtschaftlich stabile Basis erreicht werden, die die Voraussetzung einer zukunftsfähigen Entwicklung beider Häuser sei. Mit welcher Strategie diese Ziele am wirkungsvollsten erreicht werden könnten, sei nicht Thema für den öffentlichen Teil einer Kreisausschusssitzung, stellte Landrat Hans-Jürgen Petrauschke klar.

Für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen bat Kreistagsabgeordnete Susanne Stephan-Gellrich darum, über den vorliegenden Antrag im öffentlichen Teil abzustimmen.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke rief daher zur Abstimmung auf.

KA/20160518/Ö12.2

Beschluss:

Der Kreisausschuss lehnt den Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 03.05.2016 zum Thema Krankenhäuser des Rhein-Kreises Neuss ab.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich abgelehnt

7 Ja-Stimmen (4 SPD, 1 Linke, 2 B'90/Die Grünen)

10 Nein-Stimmen (1 UWG/Die Aktive, 1 FDP, 7 CDU, LR)

13. Mitteilungen**13.1. Wohnungsbau****Vorlage: II/1331/XVI/2016****Protokoll:**

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke erläuterte, dass für den Rhein-Kreis Neuss eine qualifizierte Wohnungsbedarfsanalyse erstellt werden solle. Man müsse sich schon jetzt mit den zukünftigen Entwicklungen beschäftigen. Es sei wichtig, die Daten über den Wohnungsbestand, die vorhandenen Flächen sowie aktuelle Nachfrage von Wohnungen, der Städte und Gemeinden zusammenzutragen, so Landrat Hans-Jürgen Petrauschke weiter.

Auf Nachfrage von Kreistagsabgeordneter Susanne Stephan-Gellrich, welche Städte und Gemeinden bereits Daten geliefert hätten, antwortete Landrat Hans-Jürgen Petrauschke, dass die Daten kleinräumig seien und jede Kommune daher verschiedene Auswertungen machen müsse.

Kreistagsabgeordneter Udo Bartsch wies darauf hin, dass die Analyse regelmäßig fortgeschrieben werden sollte, sodass man immer einen aktuellen Stand der Daten aufweisen könne.

14. Anfragen**Protokoll:**

Anfragen wurden nicht gestellt.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzende/r Landrat Hans-Jürgen Petrauschke um 17:10 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.



Hans-Jürgen Petrauschke
Landrat



Annika Geppert
Schriftführung